Kommunalfahrzeuge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **28 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

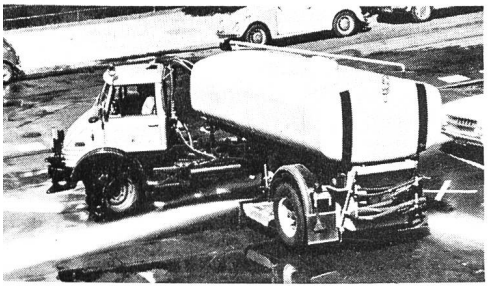
Kommunalfahrzeuge

Mit dem Wachstum der Bevölkerung und dem Wachstum der Ansprüche, welche die Einwohner an ihre Gemeinde stellen, erwachsen unseren Gemeinwesen immer wieder neue Aufgaben, die den Einsatz spezieller Fahrzeuge mit sich bringen, sei dies nun zum Strassenunterhalt, zur Kehrichtabfuhr, bei der Feuerwehr, in den Krankentransporten oder im Zivilschutz. Parallel mit dieser Entwicklung hat sich in den letzten Jahren auch das Angebot an Nutzfahrzeugen für die Gemeinden stark ausgeweitet, und es herrscht eine grosse Typenvielfalt, die immer wieder überprüft und verbessert wird. Die nachstehenden Kurzbeschreibungen einiger neuer Modelle von Kommunalfahrzeugen mögen da und dort einen Tip geben.

Neuer Unimog-Schwemmwagen für die Strassenreinigung

Bei diesem von der Materialverwaltung der Stadt Zürich weitgehend nach eigenen Vorstellungen entwickelten Schwemmwagen für die Strassenreinigung stand die Idee des *Mehrzweckeinsatzes* im Vordergrund. Als Trägerfahrzeug dient ein serienmässig hergestellter Unimog Typ 416 (80 DIN-PS). Der Sattelauflieger trägt einen 8000 Liter fassenden Aluminiumtank.

Dieser Sattelauflieger lässt sich in knapp zehn Minuten abmontieren. Je nach Bedarf kann dann das Unimog-Trägerfahrzeug mit verschiedenen andern Ausrüstungen ausgestattet werden, zum Beispiel mit einer geräumigen Antikorodalbrücke für Lastentransporte, mit Schneepflug, Schneeverlademaschinen, Salzstreugerät usw. Dank dieser universellen Verwendbarkeit kann das Fahrzeug während des ganzen Jahres praktisch voll ausgelastet werden.



Bei der Wahl des Unimog als Trägerfahrzeug wurde vor allem auch an die Bedürfnisse des Katastrophen- und Zivilschutzes gedacht. Der echte Allradantrieb auf vier gleich grosse Räder mit Differentialsperre in Vorder- und Hinterachse verleiht dem Fahrzeug eine hervorragende Geländegängigkeit. Zudem können in wenigen Minuten die verschiedensten Kofferaufbauten montiert werden wie beispielsweise vollständige Ausrüstungen für Sanitätsdienst und Krankentransporte, Brandschutz und Oelwehr, Kommandostationen oder modernste ABC-Einrichtungen. Ausserdem lassen sich mit der vorderen, hinteren oder mittleren Zapfwelle zahlreiche Schnellwechselgeräte wie Seilwinden, Notstromgruppen, Kompressoren, Pumpen usw. betreiben.

Autobahn-Grosskehrmaschine

Dieses Frühjahr wurde die erste Grosskehrmaschine von den Kuka-Werken Augsburg an den Kanton Zürich ausgeliefert. Die selbstaufnehmende Kehrmaschine hat ein Behältervolumen von

10 m³ und eine Nutzlast von 6—10 Tonnen und kehrt rechts oder links mit einer Kehrgeschwindigkeit bis zu 20 km/h. Sie wurde speziell für die Sauberhaltung von Autobahnen, Schnell- und Autobahnauffahrten entwickelt.

Der Kehricht wird pneumatisch, d. h. mit Druck- und Saugluft durch ein Saugmundstück aufgenommen. Dadurch wird auch Feinstaub einwandfrei aufgesaugt. Es entfallen die verkehrsbehindernden, gefährlichen Staubwolken bei der Reinigung der genannten Strassen.

Die relativ hohe Nutzlast und der grosse Wasservorrat dieser Kuka-Grosskehrmaschine gewährleisten einen wirtschaftlichen Einsatz auch auf Autobahnen mit grösseren Abständen zwischen den Abfahrten.

Die beiden Geschäftsleitungen der Firmen Kuka Augsburg, als Herstellerin, und der Firma Rapid, als Generalvertreterin, freuen sich, mit dieser ersten Autobahnkehrmaschine einen grossen Beitrag an die Sauberhaltung unseres Autobahnnetzes und somit auch zur Lösung von Problemen des Umweltschutzes zu leisten.

Moderne Kehrmaschinen

Rolba-Streicher

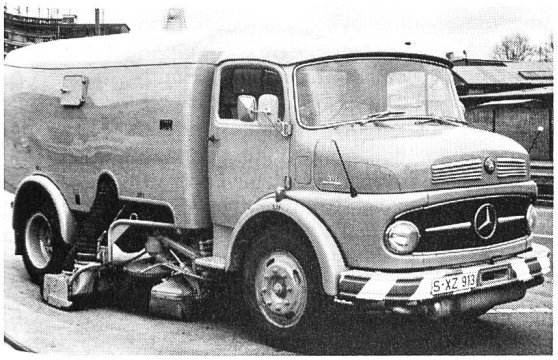
In der Filmbranche würde man ihr das Prädikat «besonders wertvoll» geben. Im Bereich der Kommunalfahrzeuge sind andere, präzisere Ausdrücke am Platz. Im Falle der Rolba-Streicher, Typ 157, heisst es folgendermassen:

— Gross in der Leistung
— wirtschaftlich im Betrieb
— robust in der Konstruktion.

Diese Rinnsteinmaschine nimmt ohne Schwierigkeiten alles auf, was ihr begegnet. Schmutz, Schotter, Splitt, Staub, Laub oder Papier wird dank eines starken Gebläses in den Saugkanal gerissen. Bei leichter und mittlerer Verschmutzung wird nur mit dem Saugschacht allein gearbeitet. Die Seitenbesen werden dadurch geschont und die Betriebskosten erheblich reduziert. Für den Umweltschutz von grosser Bedeutung ist die Spezialspülvorrichtung, mit der im gleichen Arbeitsgang die Rinnsteine gewaschen werden können. Mit einem schwenkbaren Saugrohr können sogar Dolen und Abfallschächte gereinigt und Papierkörbe entleert werden.

Die Verro-City

ist die meistverkaufte Kehrmaschine auf dem Schweizer Markt. Das Verro-Prinzip ist weltbekannt. Es bleibt deshalb auch beim neuen, auf den modernsten Stand der Technik gebrachten Modell Verro-City II bestehen. Lediglich ein zweites Gebläse erhöht



die Saugkraft und verbessert gleichzeitig die Aufnahmequalität. Sonstige Verbesserungen sind zum Beispiel:

Höhere Entleerung	1200 mm
Grösserer Behälter	1,2 m³ (Kunststoff)
Grösserer Wasserstand	200 l (Kunststoff)
Erhöhte Kehrbreite	1800 mm
Grössere Nutzlast	850 kg

sowie verbesserter Antrieb, Hinterradfederung, stärkere Bremsen und hydraulische Lenkung.

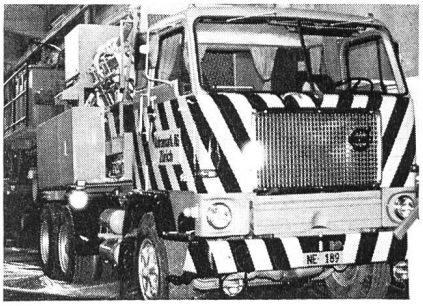
Leistungsstarker Kehrichtwagen
Mammut-Kehrichtwagen — eine im In- und Ausland zum Patent angemeldete Entwicklung der Moser AG in Burgdorf. Das Fahrzeug ist einsetzbar sowohl für Eimerentleerung, Gemischtabfuhr, Sperrgutabfuhr und Containerentleerung. Die Funktionsweise des Ladevorgangs ist vollständig neuartig und hat sich in der Praxis bereits ausgezeichnet bewährt.

Vielseitige Kasten- und Kleinlastwagen
Die Firma Mowag, Motorwagenfabrik AG in Kreuzlingen, liefert für anspruchsvolle Einsätze in Gemeinden beachtenswerte Fahrzeuge. Nachstehend seien zwei Typenreihen etwas näher vorgestellt:

Kastenwagen, ohne Allradantrieb, B-Reihe
Dieses vielseitig verwendbare Fahrzeug mit dem überdurchschnittlich grossen Innenraum ist als Material- und Mannschaftstransporter lieferbar. Ob Rundum-Verglasung, Kastentüren links, rechts und hinten, Nutzlast 500 oder 1700 kg bei 3500 kg Gesamtgewicht gefordert wird, ein Mowag-B-Modell ist den Anforderungen gewachsen.
Als Antrieb dient wahlweise ein 140-PS-6-Zylinder- oder ein 210-PS-8-Zylinder-Benzinmotor, welcher dem Fahrzeug eine sehr gute elastische Fahreigenschaft vermitteln. Gegen geringe Mehrpreise können die B-Typen mit automatischen Getrieben, Differentialsperren, Anhängehaken für 750 kg Anhängelast, Lenkhilfe usw. ausgerüstet werden.

Allrad-Kleinlastwagen Mowag W 200
Ein Fahrzeug für höchste Ansprüche. Bei 3500 kg Gesamtgewicht transportiert der W 200 1200 kg Ladung und zieht mit seinem 210-PS-8-Zylinder Benzinmotor (auf Wunsch 6-Zylinder-Motor mit 140 PS) selbst schwere Anhänger mit. Im Winter und im Gelände verleiht ihm der ohne zu kuppeln während der Fahrt ein- und ausschaltbare Allradantrieb beste Fahreigenschaften. Damit er bei Unfällen, Pannen oder andern Spezialfällen wirksame Hilfe leisten kann, ist der W 200 zusätzlich mit einer kräftigen Seilwinde lieferbar.

Fahrbahnmarkierungsmaschine
Volvo stellt ein «Vehikel» von ungefähr 45 t Gewicht, 22 m Länge, 2,5 m Breite und 3,8 m Höhe vor: eine Fahrbahnmarkierungsmaschine, die mit einem neuen Verfahren arbeitet. Die Markierungen werden ausgeschliffen und danach sofort mit einer thermoplastischen Masse ausgegossen. Diese Methode bietet den Vorteil, dass sich die Markierungen in gleichem Masse wie der Belag abnützen und sich dadurch die Lebensdauer um ein Vielfaches erhöht, im Vergleich zum herkömmlichen Aufspritzverfahren mit Farbe. Zudem sind die Markierungen sofort befahrbar, und der Verkehr wird kaum behindert. Die durchschnittliche Arbeitsgeschwindigkeit beträgt 2 km in der Stunde.



Der Auflieger mit den Installationen zum Schleifen und Eingiessen der thermoplastischen Masse und zum Abtransport des Schleifstaubes wird durch einen Volvo-Sattelschlepper des Typs FB 88 mit 260-DIN-PS-Motor mit speziellem Untersetzungsgetriebe gezogen. Die Investitionen für diesen Prototyp belaufen sich — einschliesslich Entwicklungskosten — auf über eine Million Franken.